



Schauspielerin Alicia Silverstone: »Daunen sind ein Tierqual-Produkt!«

Wussten Sie, welche Brutalität und wie viel Tierqual hinter Daunenjacken oder Daunendecken stecken? Schauspielerin Alicia Silverstone blickt in einem Video der Tierrechtsorganisation PETA Deutschland e.V. hinter die Kulissen der Daunenindustrie.

In der Daunenindustrie werden Gänse oft bei lebendigem Leib gerupft, um an die Daunen, die unterste Federschicht bei Vögeln, zu kommen. Aus ihren Federn werden Decken und Kleidung hergestellt - für die Gänse ist die »Daunengewinnung« jedoch eine Qual. Im Akkord reißen Arbeiter den Gänsen mehrmals im Jahr die Federn aus.

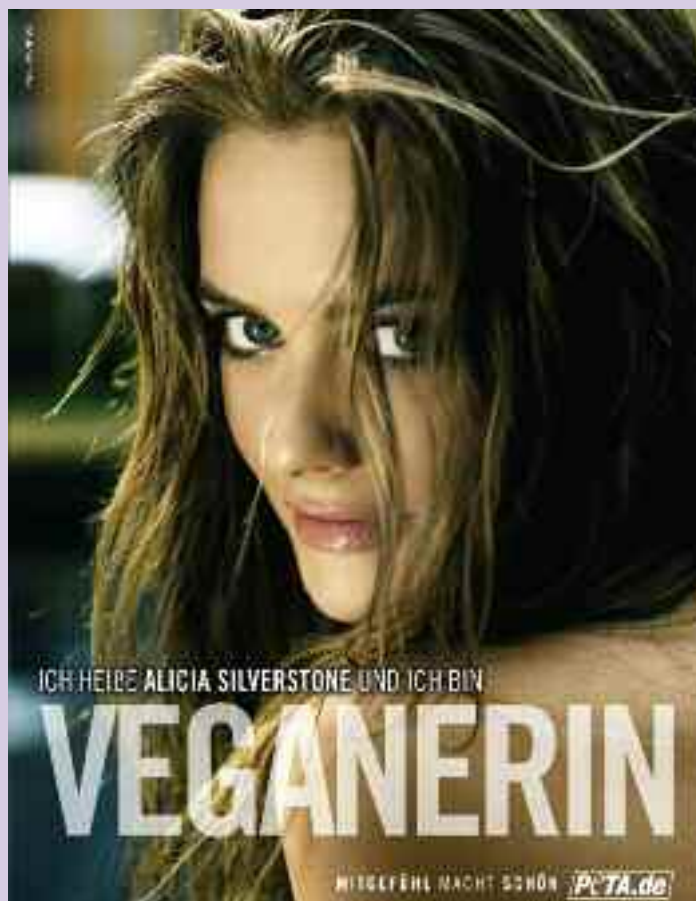
Verdeckte Videoaufnahmen zeigen, wie Mitarbeiter von Gänsefarmen lebenden Vögeln hastig ganze Büschel von Federn ausreißen, was bei den panischen und schreienden Tieren oft blutige Wunden hinterlässt. Die Arbeiter klemmen sich die Gänse häufig einfach kopfüber zwischen die Knie. Hierbei werden den panischen Tieren oft Flügel gebrochen oder Hautlappen herausgerissen. Mit Nadel und Faden werden diese anschließend ohne Betäubung wieder zusammengenäht, oder man überlässt die völlig verängstigten Tiere mit offenen Wunden ihrem Schicksal.

Beim »Lebendrupf« werden den Gänsen mehrmals im Jahr die Federn ausgerissen

»Sie können dieses Leid verhindern«

»Ganz egal, woher die Daunen stammen, sie sind ein Tierqual-Produkt«, so Alicia Silverstone im PETA-Video. »Sie können dieses Leid verhindern, indem sie nur Produkte ohne Daunen kaufen und ihre Freunde und Familienmitglieder bitten, das Gleiche zu tun. Mit diesem einfachen Schritt können Sie viel für die Tiere erreichen. Danke!«

Informationen:
www.peta.de/daunen



Die US-Schauspielerin Alicia Silverstone (»Batman und Robin«, »Chueless«, »Verlorene Liebesmüh«) setzt sich seit mehreren Jahren für Tierrechte ein.

In ihrem Buch »Meine Rezepte für eine bessere Welt« (»The Kind Diet«) verrät sie ihre Lieblingsrezepte und erklärt, wie wir mit einer veganen Ernährung uns selbst, den Tieren und der Umwelt den größten Gefallen tun.



Bild: www.peta.de

Foto: Farm Watch





Schauspielerin Sophie Schütt: Stoppt Tierversuche für Kosmetik!

Die Schauspielerin Sophie Schütt unterstützt die PETA-Kampagne gegen Tierversuche für Kosmetik mit einem neuen Anzeigenmotiv. Ihre eindringliche Forderung: »Make up your Mind!«

Die EU-Kosmetik-Richtlinie sieht vor, dass ab März 2013 alle Produkte, deren Inhaltsstoffe an Tieren getestet wurden, aus den Verkaufsregalen der EU verschwinden müssen. Anstatt jedoch im Hinblick auf diese Frist - die seit Jahren bekannt ist - entsprechend zu reagieren und deutlich mehr Anstrengungen (und Geld) in die Entwicklung tierfreier Testverfahren zu investieren, übt die Kosmetiklobby Druck auf die EU-Kommission aus. Die Industrie möchte so erreichen, dass das bereits 1998 beschlossene Verkaufsverbot von Tierversuchskosmetik ab 2013 aufgeweicht oder sogar auf unbestimmte Zeit aufgeschoben wird.

Sophie Schütt wendet sich mit dem neuen Motiv direkt an die Konsumenten und die Kosmetikindustrie.

Was Sie tun können

Wer selbst aktiv werden möchte, damit keine Tiere mehr für Produkte wie Shampoo oder Wimperntusche gequält und getötet werden, sollte vor allem darauf achten, nur Kosmetik von Herstellern zu kaufen, die keine Tierversuche durchführen oder in Auftrag geben. Eine umfangreiche Liste solcher Marken finden Sie im Internet unter: www.kosmetik-ohne-tierversuche.de

Informationen: PETA Deutschland e. V.
Benzstr. 1 · D-70839 Gerlingen · e-mail: info@peta.de
www.peta.de · www.kosmetik-ohne-tierversuche.de

Interview mit Sophie Schütt

Warum engagieren Sie sich gegen Tierversuche in der Kosmetikindustrie?

Sophie Schütt: Es ist wichtig, dass wir alle mehr Verantwortung für die Herkunft unserer Einkäufe übernehmen. Wenn der Verbraucher Druck macht, muss die Industrie reagieren. Ich selber benutze seit Jahren tierversuchsfreie Kosmetik und habe auch den Anspruch, dass mein Make-up tierversuchsfrei ist. Gott sei Dank steigt die Zahl der Produkte ohne Tierversuche, sodass es für mich als Verbraucherin leichter wird. Bei dieser positiven Entwicklung möchte ich helfen und die Konsumenten aufklären. Selbst beim professionellen Make-up gibt es unter anderem dank Paul Mitchell und der großartigen Maskenbildnerin SanDee tierversuchsfreies Make-up, das ich seither gerne benutze.

Was bedeuten Ihnen Tiere?

Sophie Schütt: Ich bin im Umland von Hamburg mit vielen Tieren aufgewachsen und liebe Tiere von Herzen. Wir hatten immer Katzen, wofür ich sehr dankbar bin. Tiere haben nach wie vor eine zu kleine Lobby und brauchen Menschen, die in ihrem Namen sprechen. Sie haben nicht nur Liebe, sondern auch Respekt verdient.

Wir Menschen, als die angeblich intelligenteste Spezies, haben die Verantwortung, uns um Schwächere zu kümmern. Dieser Verantwortung möchte ich in meinem Leben nachkommen.

Haben Sie eine Botschaft an Ihre Fans?

Sophie Schütt: Behandelt Menschen und Tiere mit der Liebe und demselben Respekt, den ihr euch wünscht. Tiere brauchen unseren Schutz und unsere Geborgenheit. Sie geben so viel Liebe und Freude - es wird Zeit, dass wir etwas zurückgeben. Tierschutz kann auch an der Supermarktkasse stattfinden.

Was muss Ihrer Meinung nach passieren, damit Tierversuche in der Kosmetikindustrie aufhören?

Sophie Schütt: Kosmetik ohne Tierleid ist mittlerweile in jedem Drogeriemarkt erhältlich. Mit der Nachfrage steigt das Angebot - je mehr Menschen tierversuchsfreie Produkte kaufen, desto eher müssen Kosmetikerhersteller umdenken. Außerdem ist es wichtig, dass Vereine wie PETA mit öffentlichkeitswirksamen Kampagnen die Politik und Konzerne unter Druck setzen. Das Verkaufsverbot ab 2013 kann geschützt werden, wenn alle an einem Strang ziehen.



MAKE UP
YOUR
MiND!

Tierversuche für Kosmetik endgültig stoppen:
www.PETA.de/EuKosmetik

Sophie Schütt für **PETA**
stoppt tierquälerei!